

General



Anzeiger

für Halle und den Saalkreis.

Antliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

17. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Danerfreund“

Saalkreisches Tageblatt.
 Abgabepreis 50 Pfg. monatlich frei ins Haus.
 Mit Beilage der „Halle'schen Familienblätter“ monatlich
 10 Pfg. mehr.
 Durch die Post: Halbes & v. d. H. „Haller. Blätter“ Nr. 1, 2, 3
 best. H (mit den „Saalkreisern“) 2, 10
 einschließlich außer Beilage.
 Neuzugabe 20 Pfg. pro Jahr. Auswärts 30 Pfg. pro
 Quartal 75 Pfg. pro Jahr. Beilagen nach Vereinbarung.
Haupt-Expedition:
 Große Ulrichstraße 16 (Halle'sche Nachrichten).
 Geschäft täglich außer Sonntagen nachmittags 2—5 Uhr.

Saalkreisches Reisebüro.
 Die die höchsten anerkanntesten
 Reisen (Leite, Posten, Eisenbahn, etc.)
 Treiber durch Europa, Asien und Ostindien.
 Alle Reise-Angelegenheiten
 täglich in Halle a. S.
 Redaktion: Große Ulrichstraße 16 (Halle'sche Nachrichten).
 Geschäfts-Zeit: 10—12 Uhr nachmittags.
 Für Rückgabe unbenutzter Scheine keine Verhältnisse.
 Preis und Betrag von 10 Mark bis in Höhe a. S.
 Geschäfts-Zeit: 10—12 Uhr

Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten.

Neueste Ereignisse.

Der Kaiser machte dem amerikanischen Botschafter in Berlin einen besonderen Besuch zur Förderung der deutsch-amerikanischen Beziehungen.
 Zwischen dem Vortrager des Magistrats zu Halle und dem Kaiser hat zu Neujahr ein Telegrammwechsel stattgefunden.
 Die von den Japanern gestellten Uebergabe-Bedingungen sind von Stoeckel angenommen worden.

Port Arthur gefallen!

Nach fast achtmönatlicher Belagerung hat sich, wie wir bereits im Telegrammteil der gestrigen Nummer meldeten, General Stoeckel genötigt gesehen, sich mit dem Befehlshaber der Belagerungsstruppen wegen der Uebergabe von Port Arthur in Verbindung zu setzen. Es ist endlich



General Stoeckel.

das eingetrossen, was schon jetzt Wachen als unvermeidlich galt. Port Arthur, die stolze, mächtige Festung im fernen Osten am Großen Ocean, ist gefallen. Der für alle Zeiten der Weltgeschichte bewundernswürdige Heldentum der Verteidiger, ihre fast übermenschliche Ausdauer im Sitzen der harten Strapazen und der größten Unbequemlichkeiten haben den Fall der Festung nur lange aufhalten, aber ihn schließlich nicht verhindern können. Die Russen haben nur den Trost für sich, daß ihre Belagerung von Port Arthur den Russen durch russische Waffen gemehrt hat, und daß

lerner dem gestrigen Besuche im Verlauf der Belagerung ungewöhnliche Verluste bebracht worden sind, hinter denen die eigenen weit zurückbleiben. Mit der Einnahme von Port Arthur ist der erste Hauptabschnitt des ostasiatischen Krieges beendet worden und zwar zu Ungunsten der Russen. Ueber die Kapitulations-Bedingungen liegen zunächst folgende weitere Mitteilungen vor:

* Tokio, 2. Januar. Port Arthur hat heute nach Erschöpfung seiner Verteidigungsmittel unter ehrenvollen Bedingungen für die Besatzung kapituliert.

General Stoeckel landete nach einer amtlichen Depesche aus Tokio einen Brief an den Befehlshaber der Belagerungsarmee, worin er einen Vorschlag, betreffend die Uebergabe von Port Arthur, machte. General Rogi empfing den Brief Sonntag abend neun Uhr. Der



General Rogi.

japanische General ist erkannt; doch wurde sofort in seiner Gegenwart die Unterhandlungen eingeleitet, die sich jetzt nur noch auf die einzelnen Bedingungen der Uebergabe beziehen. In dem diesbezüglichen Telegramm heißt es:

* Tokio, 2. Januar. Die russischen und japanischen Bevollmächtigten trafen heute nachmittag zusammen, um über die Bedingungen der Uebergabe zu beraten.

* Tokio, 2. Januar. In seinem Briefe an den General Rogi erklärt General Stoeckel, daß jeder Widerstand jetzt unnütz sei. Der Mikado sprach in einem Telegramm an General Rogi seine hohe Anerkennung für General Stoeckel aus und wies den General Rogi an, dem General Stoeckel, dem Chef des Generalstabes und der Belagerung von Port Arthur alle Ehren zu erweisen. General Nishijungler ist Bevollmächtigter des General Rogi bei den Russen.

* Tokio, 2. Januar. Die Konferenz über die Kapitulation von Port Arthur schloß am 4. Uhr nachmittags mit dem Ergebnis, daß ein Abkommen über die Uebergabe des formellen Kapitulationsaktes erzielt ist. Wie verlautet, sind die von den Japanern vorgeschlagenen Bedingungen angenommen worden.

* Tokio, 2. Januar. Die Russen haben im Laufe der Nacht mehrere Torpedos von Port Arthur getrennt und heute früh die Mehrzahl der im Hafen befindlichen Schiffe in die Luft gesprengt.

Schon einige Male vor vielen Wochen, wurde von England her das Gerücht verbreitet, daß Port Arthur gefallen sei. Allein das Gerücht fand keine Bestätigung und war entweder auf falsche Kombinationen englischer nicht verantwortlicher und nicht unterrichteter Strategen oder auf Sensationsmacherei zurückzuführen. Und doch ist es jetzt zur Wahrheit geworden. Was ist den ersten Erfolgen der Japaner auch im Landtage und der sich daraus ergebenden strategischen Bemerkungen erachtet wurde, daß Ereignis, das man in Petersburg seitdem mit bangen Herzen herbeigewünscht hat, das man als einen drohenden Schlag fürchtete, ohne sich doch über die Gewissheit seines Eintretens recht klar zu sein, das man in japanischen Kreisen ebenfalls erhoffte und ersehnte, endlich ist es eine schicksalhafte Tatsache. Die Folgen dieses Ereignisses, das einen wesentlichen Teil der japanischen Kriegsmacht für abendwärts Verwendung für machen dürfte, auf den Gang des Krieges werden sich bald zeigen. Weit greifender und schwerwiegender ist dasjenige Verbleib nach in allgemeiner politischer Beziehung.

Port Arthur bildete bisanfällig für Japan einen wichtigen Teil des Strategisches seines Ringens mit China, der ihm aber durch die verurteilte Intervention Russlands, Frankreichs und Deutschlands wieder entzogen wurde, und dessen sich dann Aufstand einige Jahre später, auf Grund eines Vertrages mit China, selbst bemächtigte. Das letztere handelt eine moralische Seite nicht verfehlt, was wollte es leugnen! Aber wenn in der Politik der Gegenwart als berechtigtes Prinzip gilt, so muß man einräumen, daß Aufstand mit der Erwerbung Port Arthurs das Richtige getroffen hätte. Der eiserne Hafen von Port Arthur bildete für Russland den wichtigsten Stützpunkt seiner Machtstellung in Ostasien, und es ärgerte nicht, ihn unter Anwendung ungezügelter Kräfte zu einem starken Festung, zu einem erstklassigen Waffenplatz und zum Sitz eines mit fast unbegrenzten Schiffsbauwerken versehenen Staates auszugestalten. Und jetzt? Jetzt bildet die solche Stadt mit ihren fähigen Beschützern einen wackleren Trümmerhaufen, der erst durch die als Eroberer einziehenden geschicklichen Japaner zu neuem Leben und Gehoben erziehen soll.

Doch die russische Besatzung hat monatelang der Uebermacht der belagernden Japaner Stand gehalten und ausgiebige Angriffe muthig zurückgewiesen. Das die feste doch schließlich fiel, ist das Verdienst des ungenügenden Krieges, der damit noch immer nicht entschieden ist — mit jedem Tropfen konnte sich vielleicht die russische Heeresleitung abfinden. Nein, wenn man den Gang der Ereignisse umdrehen zurückverfolgt, dann gilt jene Zeit nicht, und der Fall von Port Arthur ist doch wohl ein furchtbares, weithin leuchtendes Vorne-Ziel für den Niedergang der russischen Macht. Obwohl jeder Krieg kann den Fall, die Uebertrumpfung einer Festung bringen. Allein die Einnahme Port Arthurs, des Emporiums der russischen Herrschaft im östlichen Ozean, lag vom Beginn des Krieges an offen und gegeben in den japanischen Kriegsplänen, sie wurde monatelang umständlich vorbereitet, durchgeführt und vorgelegen, und das russische

Aus Liebe.

Roman von M. v. Eichen (Matthias v. Eichenstr.)

21) (Fortsetzung.) (Schlußwort verteuert.)
 Er hatte es ihm gesagt, daß es schwer sein würde, aber er hatte eben gelagt, daß es ging, daß er sich selbst in ihrer Ehre und Würde. Als Belies dazu hatte er ihm gewinkt, daß seine Frau sein möge, wie jene Winter war. — Darro schaute. — Wieder einmal dachte er garmüde daran, ob denn die Schuld, wenigstens ein Teil der Schuld, an all den Katastrophen seiner jungen Ehe nicht auch auf seinem Konto stehen könne? — Die letzte Szene wollte zu bitter in ihm nach. — Und doch wie hatte er sie geliebt, seine Liebe, seine Frau! — Er liebte sie noch; ja noch trotz alledem. — Und er mußte festsehen in Ehre und Würde. — Es mußte gehen alles — und alles andere dahintreten bleiben.

Der junge Offizier richtete sich in die Höhe. Ernst, ein wenig müde, traurig sah, wie die sich jetzt zu sonderlichen Straßen und düstern Kerkernbestand verübende Landschaft, lag er in die vorüberfliegende Welt. — Inletzt empfand er es als Erleichterung, die Unterhaltung der. Endlich dann fuhr man ein auf dem Postdamer Bahnhof. Rittmeister v. Greib, und sein Diener waren zur Stelle. Darro gab diesen den Befehl, seinen Greib's Wohnung genommen hatten, und fuhr dann noch mit dem Rittmeister, dem Kommandeur nach Poppelgarten, wo letzterer Quartier bekommen sollte.

Erst als die Herren das Pferd gut aufgehoben wußten, kehrten sie nach Berlin zurück und trafen so gegen 8 Uhr im Hotel ein.

Linor besand sich bereits im Theater. Sie gaben „Tristan und Isolde“ an jenem Tag. Die Oper ist so selten zu hören, daß man sie sich nicht entgehen lassen durfte. Frau v. Greib

war also bereits gegangen und erwartete die Herren, so bedachte der Portier, in der Oper. Darro dankte für das Theater, er war etwas müde und wollte sich schonen für den großen Tag. Der Rittmeister bedauerte höflich, stimmte aber doch bei, da er es vernünftig fand. Er bedauerte schnell ein kleines Abendessen — Jurellen und ein junges Hübn — wobei er liebenswürdig seinem Gaste Gesellschaft leistete. Dann ging er nach der Oper, um seine Frau wenigstens abzuholen.

Darro legte sich nieder. Er wollte schlafen. Es war unmöglich. Bei den ereigneten Reven schien es ihm, als ging all das Trub, Trub der untermühtlich mit legend einem Gefährt vorüberziehenden Wäule direkt durch seinen Kopf. Er stand wieder auf, um das Fenster zu schließen. Der Geist in der Hand, blieb er plötzlich, wie in den Waden geruckelt, halten. Nicht, ganz dicht, in seiner Nähe, deutlich, ob auch leise gedämpft, lang eine nur zu bekannte Stimme:

„L'anima mia sei tu —
 E mi veder morire,
 Se lo comandi tu.“

Dann klang es wie das Schließen eines Fensters nebenaan. Es konnte nur Linor sein!

Ob sie sich etwas bei den Versen gedachte, — ob sie ihr nur die noch von der Musik des Trilhan herankommende Stimmung laut so eingezogen? vermochte niemand zu wissen, eben so wenig, wie man je auf den Grund ihres Innern zu blicken vermöchte.

Darro geriet wie unter eine Suggestion. Er meinte das Rauhen und Knistern ihrer seidnen Kleider zu hören, tödlich! Die Tür zwischen ihnen war ja verschlossen. — Er meinte den Duft ihres Haars, ihre Gewandung zu spüren, die so ganz eigene, wunderbare, halb beruhigende und halb erregende Atmosphäre, die ihm inwendlich mit ihrer Persönlichkeit geworden. Unstill! Eine Waue trennte sie von ihm. — Aber Linor hatte hier genotwend — sie hatten erst später die anderen Zimmer bekommen, hatte ihm der Rittmeister erzählt. Die Erinnerung an sie war zurückgeblieben.

Und nun drückte er den Kopf in die Kissen. Wohligh beläute die Erinnerung das gequälte Hirn. Darro schief ein.

Am anderen Morgen fuhr er bereits in der Frühe nach Poppelgarten hinaus. Er hatte mit dem Rittmeister verabredet, daß er draußen bleiben würde. Er hatte einmal den Kommandeur zu reiten übernommen: er wollte sich allein an diese, jene Sache halten, und an weiter nichts.

Erst, müde, mit leerem Sinn war Darro von Berlin abgegangen. Doch der Morgen war klar, die Luft war frisch, der Regen lösend, glatt und weich. Der Kommandeur hatte sich wohl in seinen Quartier befinden, machte eine famose Jagd und ging belübt! Dazu kamen Klamerden, die man lange nicht getroffen, es gab Pferde zu belegen, die man noch nicht kannte. Kurz, Darros Lebensgefühl hoben sich, er dachte nur noch glücklich an den Augenblick und den grünen Grund.

Am Nachmittag sollte das erste Rennen stattfinden. Immer reicher und mannigfaltiger gefalteten sich die Bilder. Zuerst das Jounpublikum und die, so sich einen guten Platz sichern mußten. Gleich bunten Blumen schloß die Menge auf und verteilte sich über den weiten Plan. An der einen Seite neben den Ställen und dem Start mehrten sich die Uniformen, stellte sich die jeunesse dorée ein, in eleganten Rod, eine Blume auf der Brust. Dazwischen wurden die Pferde herausgeführt, schritten die Jockeys vorüber oder Handen aufspannend, lungend umher. Sportsmänner, hagere Gestalten, hagerer Geistes, meist mit langen Haaren, gingen um, und ein Totalisator häupte sich das Gebrüll.

Die Urte der Wagen wuchs jetzt zusehends, Mailcoaches erschienen, Herreigle, die Trabanten füllten sich, Damen der vornehmen Welt und Damen der Halbwelt suchten ihre Plätze. Endlich trat auch Linor ein.

Am Fuß des Gemahls nahm sie zuerst den Weg nach den Ställen. Das Wohl ihres Reines schien der weltgewandten Frau weit mehr am Herzen zu liegen als das seines Reitens.

Wettrich war unermüdet, dieses Verhängnis abzumenden. Seine offizielle Flotte war durch die japanische Lebermacht in dem ersten Stadium des Krieges vernichtet oder doch lahm gelegt. Aber es gelang ihm im schwachen und kühnen Meer eine flüchtige Anzahl unverteilter Schiffe, die es nach dem letzten Osten entziehen konnte. In die Küstflottilie lag wohl vor, aber die Anwesenheit schickerte an unzulässigen Gemüthen. Die Schiffe waren nicht leistungsfähig, die Mannschaften nicht geübt, aber der Küstflottilie, wie bei dem Besieger des schwachen Meeres, auf unvorstellbare politische Schwierigkeiten. Und auch jetzt noch, wo der Ausbruch der kühnen Flotte erfolgt ist, und ein Beispiel der langen Fahrt wirklich durchgeführt ist, werden diese Flottilien noch, so sie für Jäh niemals erreichen wird, ja ob sie es erreichen wird und erreichen soll. Schon das Ereignis in den Westküsten von Hall war auf das Unternehmende die bedeutendsten Schützen. Und nicht die andern Hand es mit der Beteiligung und Unternehmung seiner Streitkräfte zu Lande. Die flüchtige und manövrierfähige Hand war der geliebten Aufgabe nicht gewöhnt. Aber selbst die zur Verfügung stehende nicht unbedeutende Truppenmacht war trotz der häufig einströmenden Berichterstattungen dem todbringenden Ungehörigen des japanischen Soldaten und der überlegten und planmäßigen Führung der japanischen Offiziere nicht gewöhnt. Das russische Heer hat während eine zurückweichende Vortragsstellung eingenommen, und auch die letzten Berichte, die auf direkten Befehl aus Petersburg genommen wurden, angeordnet zurückzugehen und den Japanern das ungenutzte Gelände wieder zu entreißen, sind trotz der sorgfältigen Opfer an Blut missglückt.

Rus Berlin wird uns zu dem Fall Fort Arthur's unter dem 2. Januar gefahren: Der Fall Fort Arthur's, obwohl längst als unumvermeidliches Ereignis erwartet, hat dennoch mit der Zeit der Leberklärung gewirkt. Man hatte bis in die letzten Tage hinein den russischen Berichten vertraut. Die Stellung wurde noch zum Festhalten gebracht. Allgemein ist die Anerkennung, dass der bewundernswürdigen Ausdauer der Belagerten gefüllt wird. Auf der anderen Seite haben, was kaum erwähnt wird, auch die Japaner Wunder der Tapferkeit und des Todeswillens vollbracht. Die Berliner Worte haben die Reputation als „Vorläufer des Friedens“ auf. Eine seltsame Ansicht, da Russland die neue große Kriegsmacht vorbereitet.

Über die Verteilung der Kapitulation der Festung liegen aus Paris, London und Petersburg folgende Mitteilungen vor: Das Gesamtinteresse wandte sich in Paris dem Fall von Fort Arthur zu, der zwar längst erwartet wurde, aber doch gerade jetzt überhastet. Alle Beobachter betrachten das Ereignis und begreifen es als einen großen Erfolg Japans. Sie glauben jedoch, daß der Krieg dadurch nur verlängert wird. — Ganz London ist heutzutage erregt. Nichts Menschengruppen waren am Montag im Hofe und in der City angekommen. Die Festung hatte die Wirkung von der Lebergabe mit Jubel und Begeisterung auf. Lediglich dachte man die Beteiligung darüber, daß der Mariner bei Fort Arthur ein Ende gemacht ist. Hall durchweg herrscht in London die Meinung vor, daß ein zweiter Versuch zur Wiedereroberung des jüdischen Teils der Mandchurien seitens der Russen nicht unternommen, und daß der Friede noch vor April unterzeichnet werden wird. Die Tapferkeit und Ausdauer der russischen Truppen in Fort Arthur wird allgemein bewundert. Die halbanatliche „St. James Gazette“ bemerkt: „Sinnlos Strohfeuer durch die Straßen Londons reiten, so würde kein Empfang würdevoll begünstigter sein als der, welcher dem General Rogi grüßen könnte.“ Das Londoner Blatt „Evening Standard“ sagt abwechselnd von anderen Wörtern, daß der Fall von Fort Arthur den russischen Widerstand nicht brachen wird, hält jedoch die Niederlegung der russischen Distanzflotte für wahrscheinlich. — In Petersburg übernahm die Kapitulation Strohfeuer um so mehr, als der russische Gemeinwohl noch vor drei Tagen die gewisse Erwartung aussprach, daß die Festung noch bis Ende März aushalten werde. Eine besondere Bedeutung wird dem Falle von Fort Arthur nicht beigemessen. Man erklärt, die Beteiligung der Festung habe den Zweck erfüllt, Europa mit der Zusammenziehung seiner großen Armeen zu gefährten. Ein Vorhaben der Japaner über ihre jeweiligen Stellungen in der Mandchurien ist nicht zu denken. Das Publikum weiß von dem Fall von Fort Arthur noch nichts.

Politische Uebersicht.
Deutsches Reich.

• **Berlin, 2. Januar.** (Sonnabend.) Der Kaiser empfing gestern noch den Reichstagen. Heute morgen unternahm er einen Spaziergang mit dem Prinzen Heinrich, führte den Vortrag des Obersten des Hofstaats, nahm die Mitteilungen des Unterstaatssekretärs im Reichssamt des Innern Hermann und des Reichsfinanzpräsidenten Kautler entgegen und schließlich dann bei dem Ober des Marineabteils Admiral Treitzner u. Gendarmenbibliothek.

Wit nicht mehr als lebenswärtiger Anwalt reichte sie ihm die Hand. Dann mußte er Gredy's auf die Erbinne begleiten. Die Krennen begannen. Und die Sonne schien, in listigen Blau umspannte der Himmel den weiten Plan, die Berde flugten nur so über den grünen Grund: Harro war mit Leib und Seele dabei!

Ammer wieder kamen Bekannte, Kameraden, Freunde. Es war ein Durcheinander von Händschütteln, Fragen und Antworten, ein Austausch von Meinungen, Vertagungen hinsichtlich des Tages. Die Uniformen glänzten, Säbel klirrten und Sporen klangen: die Toiletten rauschten, schöne Frauen mit dem feinen Schmuck ihrer Kleider, hielten den Blicken unter wallendem Federhut lächelnd bald nach links, bald nach rechts, immer ganz bei der Sache, ob es den Herren galt oder den eleganten Frauen, der einmal zum Sport hier draußen gehört. Man unterbrecht, etwas abgemüht, doch weit hin erlöste das Jubeln und Lachen der Menge.

Elinor trug ein Kleid von weißem Cocoonat glatter Stoff, glatte lose Saufe, eine Ghemietze von echten Spitzen, einen großen runden Hut mit weißen Federn und weißen Moiren, ein Kleid gelblich gefärbt, einen weichen Schirm mit einer Schürze und weißer Sandwich. Es war eine Toilette, deren Schmuck wunderbarlich für die hohe überblauene Figur deren Farben wunderbarlich zu dem matten Infarnat ihres Gesichts, den dunkel-schwarzen Augen und den nachtschwarzen Haaren stand. Alle Welt war weit über die ausgedehnte Ercheinung! Die Kameraden wendeten Harro um den Platz an ihrer Seite, um sich eine Nimmterstern überhaupt! Noch dazu, da er verheiratet war.

Dah er verheiratet war! — Zusammen kam es hin bittet an umschloste sich seine Stirn. Doch in dem allgemeinen Durcheinander konnte man über keine Verstimmung bringen. Er verzog es auch immer wieder, und so wurde seine Stirn auch immer wieder better.

Elinor erschien heute im ganzen viel gemessener als sonst. Es schien ihr vor allem darauf anzukommen, eine vollkommen

(Bei der Vorlesung im Saalbau), die sich an die Generalinspektion am Westbahnhof schloß, verließ der Kaiser, wie schon erwähnt, den Hof und begab sich nach dem Saalbau. Die militärische Parade: die Generalobersten Graf Häfeler, von Gablitz und von Los wurden zu Generalstabsmärchällen ernannt. Generalstabsmärchall Graf Häfeler hat nach bevorzogenen Teilnahme in den Feldzügen der Jahre 1864, 66 und 70-71 hauptsächlich im Generalstab des Kaiserlichen Heeres in russischer Uniform gedient. Im März des Jahres 1890 trat er als Generalleutnant an die Spitze des damals neu errichteten XVI. Armeekorps in West, wurde am 20. September 1890 General der Kavallerie und am 18. Januar 1901 Generaloberst. Bei seinen 35jährigen Militärdienstjahren erhielt er 1864 ein Ritterkreuz, am 1. Juni 1873 zum Ritter des Kaiserlichen XVI. Armeekorps ernannt. Generalstabsmärchall von Gablitz stand von 1888 bis 1901 an der Spitze des Kaiserlichen Militärbüros und wurde dann zum Obersten von Berlin und Oberkommandierenden in der Provinz ernannt. Am 18. Januar 1901 wurde er zum Generalobersten ernannt. Am 1. Juni 1880 ist er Chef des Grenadier-Regiments Prinz Karl von Preußen (2. Brandenburger Regiment Nr. 12), Generaloberstleutnant Freiherr von Los hat lange Jahre, zuerst als Rittmeister, dann als Generalleutnant im persönlichen Dienst des vorerwähnten Kaisers gedient. Am 1. Juni 1884 wurde er Kommandierender General des VIII. Armeekorps, im Jahre 1895 Gouverneur von Berlin. Kaiser seiner militärischen Tätigkeit hat Freiherr von Los auch vielfach Verwendung zu diplomatischen Missionen gefunden, u. a. übernahm er im Jahre 1896 Kapitän von XII. zu seinem 50jährigen Jubiläum die Militärdienst in der Provinz.

(Unter der Signatur „Professorenstausch mit Amerika“) schreibt ein Berliner Blatt: Bei dem Neujahrsempfang bei dem Kaiserlichen Hofe hat der Kaiser den amerikanischen Vorkämpfer Generalmajor Lomer in ein längeres Gespräch, in dessen Resultate er einen bedeutungsvollen Austausch von Meinungen zwischen den beiden Völkern macht. Er sprach nämlich den Wunsch aus, amerikanische Gelehrte möchten nach Deutschland kommen und an den deutschen Universitäten Vorlesungen halten, während umgekehrt deutsche Professoren amerikanische Universitäten besuchen und dort besondere Vorlesungen halten könnten. Die Auslösung dieses Wunsches ist nicht ohne Bedeutung, da die beiden Völker sich besser verstehen müßten. Der Kaiser hat dem Wunsch Lomer's alles zu tun, um diese Anregung des Kaisers auszuführen. Ein bestimmter Mann kommt dem Wunsch, wie er weiter sagte, noch nicht vor, er heißt aber, daß sich Mittel und Wege finden lassen, um den Wunsch zu verwirklichen.

(Dem Reichstage) hat der Reichstag einen wichtigen Bericht über die Tätigkeit der Kommission zur Feststellung der Schäden aus Anlaß des Petrogradunfalls vorgelegt. In diesem Bericht gibt Oberpräsident Richter, der Vorsitzende der Kommission, ein Bild über die den Sachverständigen zugetheilten Arbeiten, die ihnen vorzulegen gegeben wurden. Die Kommission hat einzelne Punkte zu Berde gebracht. Freigelegt ist bisher im Ganzen auf Grund von 177 Anmeldeungen ein Schaden von 134 051 034 Mk. Abgeschätzt ist der Betrag von 96 501 080 Mk., also rund 3/4. Die als ausfindigstellte Verluste sind: 1. Schäden der Schiffe, bestehend aus 300 000 000 Mk., 2. Schäden der Gebäude, bestehend aus 1 000 000 000 Mk., 3. Schäden der Maschinen, bestehend aus 1 000 000 000 Mk., 4. Schäden der Ausrüstung, bestehend aus 1 000 000 000 Mk., 5. Schäden der anderen Sachen, bestehend aus 1 000 000 000 Mk.

(Von ungetrübter Seite) erklärt die „Z. W.“, daß ein seltener Stelle des Berliner deutschen Automobilklub der Plan besteht, schon in diesem Winter den Versuch zu machen, innerhalb welcher drei Monate eine große Expedition, die auf dem Wege nach Moskau über die russische Grenze, abgehen werden sollen. Bereits während der vorigen Kaiserlaufbewerbe hat der anfangs bereitgestellte Automobilklub durch Automobilbesitzer mit ihren Fahrzeugen freiwillig befristet worden, um bei den bevorstehenden Wettfahrten nach dem Kaiser, wird dies mehrmals in nächster Zukunft geschehen. Die Expedition wird sich in den Umgebungen stellen, armerdortweise zu unternehmen und mittelfristig organisiert werden. Die Expedition wird von Selbstfahrern — viele sind u. a. B. Mercedes- oder Land Roverer — würde ein Ziel der im Automobilklub verfahrenen Ziel von deren Einheiten in der Armee zu unternehmen, der Expedition wird es gelingen, die Expedition zu unterstützen. Die Expedition wird sich in den Umgebungen stellen, armerdortweise zu unternehmen und mittelfristig organisiert werden. Die Expedition wird von Selbstfahrern — viele sind u. a. B. Mercedes- oder Land Roverer — würde ein Ziel der im Automobilklub verfahrenen Ziel von deren Einheiten in der Armee zu unternehmen, der Expedition wird es gelingen, die Expedition zu unterstützen.

• **Vom Kriegesgericht.** Der 2. Division in Jüterburg war der Minister Prälat von der 10. Kompagnie der Jüterburger Division, die 45 hohen Gebirgsverweigerung zu der Minderzahl von sechs hohen Gebirgsverweigerung wurden. Prälat, der der religiösen Gewissen der Adressanten angebot, hatte sich hartnäckig gezeigt, am Sonnabend, dem Festtage seiner Selb. Zielt zu tun. Da der Berichterstattung des Obersten Prälaten, der die Expedition nach dem Kaiser gerichtet, in dem am Ende der Strafe gegeben wurde. Das Urteil ist jetzt mittels des obersten Kriegesherren genehmigt worden.

lockende Dame abzugeben. Selbst die betante Menge des jüdischen Kopfes, der Taubenschuh und der gierende Ton ihrer Stimme waren verhalten. Niemand hätte auf den Gedanken kommen können, daß sie auch nur einen Hauch wärmer, als es ganz sein sollte für ihres Hatten schönen Veant empfände. Dieser selbst glaubte hat, er habe alles andere getraut.

Kamerader u. Gredy's und Frau waren mit dem Verzweigen des Grauen Brodenberg herangekommen. Selbstverständlich hatte Harro nun mit dem Grauen und noch einem Kameraden aus dem Körper heim. Der Weg war lang, flauig, doch leicht von Gehäuten und Herben aller Art. Es machte sich langsam, so hoch von oben herabzuhalten auf die Menge, zu treiben mit dem Strom, aber unter die Wasserhöhlen, die erobert der Gesellschaft zu zählen. Alle Erinnerungen wurden in Harro lebendig. Seine Augen blühten, seine Züge strahlten vergnügt, wie lange nicht.

Elinor wendete sich an dem Anblick des schönen Mannes: „Ich wünschte, daß es Jounen Freude machen würde“, sagte sie in laubelloser, ruhig ruhner Haltung. Ganz wie von angefangen herrschte aber dabei die große Fieber ihres betrandrigen Lutes jene Wangen.

Er verstand, was sie damit sagen wollte. „Ich weiß, daß ich nur Ihnen alles zu danken habe“, gab er warm zurück auf sich ihrer Hand, um sie dankbar an seine Lippen zu führen.

Elinor ließ die Hand schnell in die Falten ihres Kleides verfallen, umschloß ihre feine Finger mit zärtlichem Druck, während sie dazu wie eine Königin.

Darob's Stirn färbte sich dunkel. Unbefangen wendete sich Elinor an ihren Nachbar rechts:

„Wollen wir den Kleinen nicht ein paar Pfennige werfen? Sie laufen sich die Lunge aus.“

Damit zog sie ein kleines Portemonnaie von Eisen aus der Tasche und strakte ihren Inhalt auf die Straße. Noch andere folgten ihrem Beispiel. Und die Kinder, die bettelnd

• **Koblenz, 2. Januar.** Die „Kob. Ztg.“ merkt, daß in der am gelegenen Pfälzer eine Unternehmung unternommen worden ist, die den Namen des Generalleutnants des VIII. Armeekorps bekannt gibt. Die Unternehmung ist nicht möglich zu Ende gebracht worden. Eine fidele Haft Pfälzer ist mit dem Hochverbrechen des Hofes unverteilt.

• **Wien, 2. Januar.** Der Prinz-Regent von Bayern hat den Prinzen Leopold von Bayern zum Generalleutnant der bayrischen Armee ernannt. Prinz Leopold ist, bisher als Generalleutnant, an der Spitze des Armeekorps des VII. Armeekorps, das IV. und die drei bayerischen Armeekorps umschließt.

Frankreich.
Die Affäre Euxton.

Das Journal, der Vertreter des Euxton'schen Hauses, vor dem Journalisten beantragt hat, mit je jetzt vor dem Untersuchungsrichter wiederholen; daß nämlich die Tatsachen viel ganz anders guttun, als Frau Euxton und deren Magd erzählten. Jeantou wird folgende Fragen zu beantworten haben: Ist während August 1897 wurde Sie in die Lot oder im Zostespaß? In welcher Wohnraum? Woraus schloßen Sie die Leberzeugung, daß Euxton im Toilettenzimmer oder im Schlafzimmer seinen Tod fand? Unter welchen besonderen Umständen haben Sie an der Befragung Euxton's im Nebenzimmer und dem Kammeranten des Obersten mitgewirkt? Welchen Anteil hatten Sie an dem auf der ganzen Sache zu? Jeantou erklärt noch, er werde alles freimütig bekennen, auch die wichtige Aufklärung enthalten, von Frau Jeantou selbst, Jeantou, geliebter Briefe vorgelesen und nachgewiesen, daß bei Euxton's todbringende Zerknirschung, wenn diese Selbstmord ausging, nicht wie Euxton behauptet, vier Monate erkrankt, sondern nur wenige Tage, die dem Euxton habe ihn, dem Hausbesitzer, zum Anwalt dieser Komodie habe.

Wien.
Der Festtag in Chiffren.

Leber die letzten Kampftage vor Fort Arthur drabtet der Verantwortliche der „Daily Express“ aus Tokio vom 1. Januar: Nogi möchte die japanischen und europäischen Beobachter von der Ermahnung des Festes in Chiffren hören. Zunächst den Japanern und Fort Arthur lag nach dem einzigen möglichen Beziehung das Wort Sanguichuan; auf dieses Umstand hingewiesen, am 31. Dezember erfolgte in aller Eile der Bericht Nogi den Sturmmangelt. Gleich darauf erging eine detaillierte Erklärung der Chiffren, was teilweise in die Zeit gedrückt, und die Erklärung der rechten Mittelkolonne führte durch die Brücke. Mit Schwierigkeiten und Hauptarbeiten besetzt blieb die Beziehung in die Zukunft. Eine Stunde nach der Explosion war das Fort in den Händen der Japaner. Ein Teil der Besatzung flüchtete nach der Anhöhe am Ende des Forts, während andere unter dem Namen, welche die Angländer nicht mehr beizubehalten, Hunderte von Russen wurden durch herabfallende Mauerwerk begraben, viele lebten noch; ihre Leichen Samensamensätze waren demnach barbar. Japaner retteten über 190 Russen aus den rauchenden Trümmern und gaben ihnen die Möglichkeit, sich zu ergeben, nach Fort Arthur lag nach dem einzigen möglichen Beziehung das Wort Sanguichuan; auf dieses Umstand hingewiesen, am 31. Dezember erfolgte in aller Eile der Bericht Nogi den Sturmmangelt. Gleich darauf erging eine detaillierte Erklärung der Chiffren, was teilweise in die Zeit gedrückt, und die Erklärung der rechten Mittelkolonne führte durch die Brücke. Mit Schwierigkeiten und Hauptarbeiten besetzt blieb die Beziehung in die Zukunft. Eine Stunde nach der Explosion war das Fort in den Händen der Japaner. Ein Teil der Besatzung flüchtete nach der Anhöhe am Ende des Forts, während andere unter dem Namen, welche die Angländer nicht mehr beizubehalten, Hunderte von Russen wurden durch herabfallende Mauerwerk begraben, viele lebten noch; ihre Leichen Samensamensätze waren demnach barbar. Japaner retteten über 190 Russen aus den rauchenden Trümmern und gaben ihnen die Möglichkeit, sich zu ergeben, nach Fort Arthur lag nach dem einzigen möglichen Beziehung das Wort Sanguichuan; auf dieses Umstand hingewiesen, am 31. Dezember erfolgte in aller Eile der Bericht Nogi den Sturmmangelt. Gleich darauf erging eine detaillierte Erklärung der Chiffren, was teilweise in die Zeit gedrückt, und die Erklärung der rechten Mittelkolonne führte durch die Brücke. Mit Schwierigkeiten und Hauptarbeiten besetzt blieb die Beziehung in die Zukunft. Eine Stunde nach der Explosion war das Fort in den Händen der Japaner. Ein Teil der Besatzung flüchtete nach der Anhöhe am Ende des Forts, während andere unter dem Namen, welche die Angländer nicht mehr beizubehalten, Hunderte von Russen wurden durch herabfallende Mauerwerk begraben, viele lebten noch; ihre Leichen Samensamensätze waren demnach barbar. Japaner retteten über 190 Russen aus den rauchenden Trümmern und gaben ihnen die Möglichkeit, sich zu ergeben, nach Fort Arthur lag nach dem einzigen möglichen Beziehung das Wort Sanguichuan; auf dieses Umstand hingewiesen, am 31. Dezember erfolgte in aller Eile der Bericht Nogi den Sturmmangelt. Gleich darauf erging eine detaillierte Erklärung der Chiffren, was teilweise in die Zeit gedrückt, und die Erklärung der rechten Mittelkolonne führte durch die Brücke. Mit Schwierigkeiten und Hauptarbeiten besetzt blieb die Beziehung in die Zukunft. Eine Stunde nach der Explosion war das Fort in den Händen der Japaner. Ein Teil der Besatzung flüchtete nach der Anhöhe am Ende des Forts, während andere unter dem Namen, welche die Angländer nicht mehr beizubehalten, Hunderte von Russen wurden durch herabfallende Mauerwerk begraben, viele lebten noch; ihre Leichen Samensamensätze waren demnach barbar. Japaner retteten über 190 Russen aus den rauchenden Trümmern und gaben ihnen die Möglichkeit, sich zu ergeben, nach Fort Arthur lag nach dem einzigen möglichen Beziehung das Wort Sanguichuan; auf dieses Umstand hingewiesen, am 31. Dezember erfolgte in aller Eile der Bericht Nogi den Sturmmangelt. Gleich darauf erging eine detaillierte Erklärung der Chiffren, was teilweise in die Zeit gedrückt, und die Erklärung der rechten Mittelkolonne führte durch die Brücke. Mit Schwierigkeiten und Hauptarbeiten besetzt blieb die Beziehung in die Zukunft. Eine Stunde nach der Explosion war das Fort in den Händen der Japaner. Ein Teil der Besatzung flüchtete nach der Anhöhe am Ende des Forts, während andere unter dem Namen, welche die Angländer nicht mehr beizubehalten, Hunderte von Russen wurden durch herabfallende Mauerwerk begraben, viele lebten noch; ihre Leichen Samensamensätze waren demnach barbar. Japaner retteten über 190 Russen aus den rauchenden Trümmern und gaben ihnen die Möglichkeit, sich zu ergeben, nach Fort Arthur lag nach dem einzigen möglichen Beziehung das Wort Sanguichuan; auf dieses Umstand hingewiesen, am 31. Dezember erfolgte in aller Eile der Bericht Nogi den Sturmmangelt. Gleich darauf erging eine detaillierte Erklärung der Chiffren, was teilweise in die Zeit gedrückt, und die Erklärung der rechten Mittelkolonne führte durch die Brücke. Mit Schwierigkeiten und Hauptarbeiten besetzt blieb die Beziehung in die Zukunft. Eine Stunde nach der Explosion war das Fort in den Händen der Japaner. Ein Teil der Besatzung flüchtete nach der Anhöhe am Ende des Forts, während andere unter dem Namen, welche die Angländer nicht mehr beizubehalten, Hunderte von Russen wurden durch herabfallende Mauerwerk begraben, viele lebten noch; ihre Leichen Samensamensätze waren demnach barbar. Japaner retteten über 190 Russen aus den rauchenden Trümmern und gaben ihnen die Möglichkeit, sich zu ergeben, nach Fort Arthur lag nach dem einzigen möglichen Beziehung das Wort Sanguichuan; auf dieses Umstand hingewiesen, am 31. Dezember erfolgte in aller Eile der Bericht Nogi den Sturmmangelt. Gleich darauf erging eine detaillierte Erklärung der Chiffren, was teilweise in die Zeit gedrückt, und die Erklärung der rechten Mittelkolonne führte durch die Brücke. Mit Schwierigkeiten und Hauptarbeiten besetzt blieb die Beziehung in die Zukunft. Eine Stunde nach der Explosion war das Fort in den Händen der Japaner. Ein Teil der Besatzung flüchtete nach der Anhöhe am Ende des Forts, während andere unter dem Namen, welche die Angländer nicht mehr beizubehalten, Hunderte von Russen wurden durch herabfallende Mauerwerk begraben, viele lebten noch; ihre Leichen Samensamensätze waren demnach barbar. Japaner retteten über 190 Russen aus den rauchenden Trümmern und gaben ihnen die Möglichkeit, sich zu ergeben, nach Fort Arthur lag nach dem einzigen möglichen Beziehung das Wort Sanguichuan; auf dieses Umstand hingewiesen, am 31. Dezember erfolgte in aller Eile der Bericht Nogi den Sturmmangelt. Gleich darauf erging eine detaillierte Erklärung der Chiffren, was teilweise in die Zeit gedrückt, und die Erklärung der rechten Mittelkolonne führte durch die Brücke. Mit Schwierigkeiten und Hauptarbeiten besetzt blieb die Beziehung in die Zukunft. Eine Stunde nach der Explosion war das Fort in den Händen der Japaner. Ein Teil der Besatzung flüchtete nach der Anhöhe am Ende des Forts, während andere unter dem Namen, welche die Angländer nicht mehr beizubehalten, Hunderte von Russen wurden durch herabfallende Mauerwerk begraben, viele lebten noch; ihre Leichen Samensamensätze waren demnach barbar. Japaner retteten über 190 Russen aus den rauchenden Trümmern und gaben ihnen die Möglichkeit, sich zu ergeben, nach Fort Arthur lag nach dem einzigen möglichen Beziehung das Wort Sanguichuan; auf dieses Umstand hingewiesen, am 31. Dezember erfolgte in aller Eile der Bericht Nogi den Sturmmangelt. Gleich darauf erging eine detaillierte Erklärung der Chiffren, was teilweise in die Zeit gedrückt, und die Erklärung der rechten Mittelkolonne führte durch die Brücke. Mit Schwierigkeiten und Hauptarbeiten besetzt blieb die Beziehung in die Zukunft. Eine Stunde nach der Explosion war das Fort in den Händen der Japaner. Ein Teil der Besatzung flüchtete nach der Anhöhe am Ende des Forts, während andere unter dem Namen, welche die Angländer nicht mehr beizubehalten, Hunderte von Russen wurden durch herabfallende Mauerwerk begraben, viele lebten noch; ihre Leichen Samensamensätze waren demnach barbar. Japaner retteten über 190 Russen aus den rauchenden Trümmern und gaben ihnen die Möglichkeit, sich zu ergeben, nach Fort Arthur lag nach dem einzigen möglichen Beziehung das Wort Sanguichuan; auf dieses Umstand hingewiesen, am 31. Dezember erfolgte in aller Eile der Bericht Nogi den Sturmmangelt. Gleich darauf erging eine detaillierte Erklärung der Chiffren, was teilweise in die Zeit gedrückt, und die Erklärung der rechten Mittelkolonne führte durch die Brücke. Mit Schwierigkeiten und Hauptarbeiten besetzt blieb die Beziehung in die Zukunft. Eine Stunde nach der Explosion war das Fort in den Händen der Japaner. Ein Teil der Besatzung flüchtete nach der Anhöhe am Ende des Forts, während andere unter dem Namen, welche die Angländer nicht mehr beizubehalten, Hunderte von Russen wurden durch herabfallende Mauerwerk begraben, viele lebten noch; ihre Leichen Samensamensätze waren demnach barbar. Japaner retteten über 190 Russen aus den rauchenden Trümmern und gaben ihnen die Möglichkeit, sich zu ergeben, nach Fort Arthur lag nach dem einzigen möglichen Beziehung das Wort Sanguichuan; auf dieses Umstand hingewiesen, am 31. Dezember erfolgte in aller Eile der Bericht Nogi den Sturmmangelt. Gleich darauf erging eine detaillierte Erklärung der Chiffren, was teilweise in die Zeit gedrückt, und die Erklärung der rechten Mittelkolonne führte durch die Brücke. Mit Schwierigkeiten und Hauptarbeiten besetzt blieb die Beziehung in die Zukunft. Eine Stunde nach der Explosion war das Fort in den Händen der Japaner. Ein Teil der Besatzung flüchtete nach der Anhöhe am Ende des Forts, während andere unter dem Namen, welche die Angländer nicht mehr beizubehalten, Hunderte von Russen wurden durch herabfallende Mauerwerk begraben, viele lebten noch; ihre Leichen Samensamensätze waren demnach barbar. Japaner retteten über 190 Russen aus den rauchenden Trümmern und gaben ihnen die Möglichkeit, sich zu ergeben, nach Fort Arthur lag nach dem einzigen möglichen Beziehung das Wort Sanguichuan; auf dieses Umstand hingewiesen, am 31. Dezember erfolgte in aller Eile der Bericht Nogi den Sturmmangelt. Gleich darauf erging eine detaillierte Erklärung der Chiffren, was teilweise in die Zeit gedrückt, und die Erklärung der rechten Mittelkolonne führte durch die Brücke. Mit Schwierigkeiten und Hauptarbeiten besetzt blieb die Beziehung in die Zukunft. Eine Stunde nach der Explosion war das Fort in den Händen der Japaner. Ein Teil der Besatzung flüchtete nach der Anhöhe am Ende des Forts, während andere unter dem Namen, welche die Angländer nicht mehr beizubehalten, Hunderte von Russen wurden durch herabfallende Mauerwerk begraben, viele lebten noch; ihre Leichen Samensamensätze waren demnach barbar. Japaner retteten über 190 Russen aus den rauchenden Trümmern und gaben ihnen die Möglichkeit, sich zu ergeben, nach Fort Arthur lag nach dem einzigen möglichen Beziehung das Wort Sanguichuan; auf dieses Umstand hingewiesen, am 31. Dezember erfolgte in aller Eile der Bericht Nogi den Sturmmangelt. Gleich darauf erging eine detaillierte Erklärung der Chiffren, was teilweise in die Zeit gedrückt, und die Erklärung der rechten Mittelkolonne führte durch die Brücke. Mit Schwierigkeiten und Hauptarbeiten besetzt blieb die Beziehung in die Zukunft. Eine Stunde nach der Explosion war das Fort in den Händen der Japaner. Ein Teil der Besatzung flüchtete nach der Anhöhe am Ende des Forts, während andere unter dem Namen, welche die Angländer nicht mehr beizubehalten, Hunderte von Russen wurden durch herabfallende Mauerwerk begraben, viele lebten noch; ihre Leichen Samensamensätze waren demnach barbar. Japaner retteten über 190 Russen aus den rauchenden Trümmern und gaben ihnen die Möglichkeit, sich zu ergeben, nach Fort Arthur lag nach dem einzigen möglichen Beziehung das Wort Sanguichuan; auf dieses Umstand hingewiesen, am 31. Dezember erfolgte in aller Eile der Bericht Nogi den Sturmmangelt. Gleich darauf erging eine detaillierte Erklärung der Chiffren, was teilweise in die Zeit gedrückt, und die Erklärung der rechten Mittelkolonne führte durch die Brücke. Mit Schwierigkeiten und Hauptarbeiten besetzt blieb die Beziehung in die Zukunft. Eine Stunde nach der Explosion war das Fort in den Händen der Japaner. Ein Teil der Besatzung flüchtete nach der Anhöhe am Ende des Forts, während andere unter dem Namen, welche die Angländer nicht mehr beizubehalten, Hunderte von Russen wurden durch herabfallende Mauerwerk begraben, viele lebten noch; ihre Leichen Samensamensätze waren demnach barbar. Japaner retteten über 190 Russen aus den rauchenden Trümmern und gaben ihnen die Möglichkeit, sich zu ergeben, nach Fort Arthur lag nach dem einzigen möglichen Beziehung das Wort Sanguichuan; auf dieses Umstand hingewiesen, am 31. Dezember erfolgte in aller Eile der Bericht Nogi den Sturmmangelt. Gleich darauf erging eine detaillierte Erklärung der Chiffren, was teilweise in die Zeit gedrückt, und die Erklärung der rechten Mittelkolonne führte durch die Brücke. Mit Schwierigkeiten und Hauptarbeiten besetzt blieb die Beziehung in die Zukunft. Eine Stunde nach der Explosion war das Fort in den Händen der Japaner. Ein Teil der Besatzung flüchtete nach der Anhöhe am Ende des Forts, während andere unter dem Namen, welche die Angländer nicht mehr beizubehalten, Hunderte von Russen wurden durch herabfallende Mauerwerk begraben, viele lebten noch; ihre Leichen Samensamensätze waren demnach barbar. Japaner retteten über 190 Russen aus den rauchenden Trümmern und gaben ihnen die Möglichkeit, sich zu ergeben, nach Fort Arthur lag nach dem einzigen möglichen Beziehung das Wort Sanguichuan; auf dieses Umstand hingewiesen, am 31. Dezember erfolgte in aller Eile der Bericht Nogi den Sturmmangelt. Gleich darauf erging eine detaillierte Erklärung der Chiffren, was teilweise in die Zeit gedrückt, und die Erklärung der rechten Mittelkolonne führte durch die Brücke. Mit Schwierigkeiten und Hauptarbeiten besetzt blieb die Beziehung in die Zukunft. Eine Stunde nach der Explosion war das Fort in den Händen der Japaner. Ein Teil der Besatzung flüchtete nach der Anhöhe am Ende des Forts, während andere unter dem Namen, welche die Angländer nicht mehr beizubehalten, Hunderte von Russen wurden durch herabfallende Mauerwerk begraben, viele lebten noch; ihre Leichen Samensamensätze waren demnach barbar. Japaner retteten über 190 Russen aus den rauchenden Trümmern und gaben ihnen die Möglichkeit, sich zu ergeben, nach Fort Arthur lag nach dem einzigen möglichen Beziehung das Wort Sanguichuan; auf dieses Umstand hingewiesen, am 31. Dezember erfolgte in aller Eile der Bericht Nogi den Sturmmangelt. Gleich darauf erging eine detaillierte Erklärung der Chiffren, was teilweise in die Zeit gedrückt, und die Erklärung der rechten Mittelkolonne führte durch die Brücke. Mit Schwierigkeiten und Hauptarbeiten besetzt blieb die Beziehung in die Zukunft. Eine Stunde nach der Explosion war das Fort in den Händen der Japaner. Ein Teil der Besatzung flüchtete nach der Anhöhe am Ende des Forts, während andere unter dem Namen, welche die Angländer nicht mehr beizubehalten, Hunderte von Russen wurden durch herabfallende Mauerwerk begraben, viele lebten noch; ihre Leichen Samensamensätze waren demnach barbar. Japaner retteten über 190 Russen aus den rauchenden Trümmern und gaben ihnen die Möglichkeit, sich zu ergeben, nach Fort Arthur lag nach dem einzigen möglichen Beziehung das Wort Sanguichuan; auf dieses Umstand hingewiesen, am 31. Dezember erfolgte in aller Eile der Bericht Nogi den Sturmmangelt. Gleich darauf erging eine detaillierte Erklärung der Chiffren, was teilweise in die Zeit gedrückt, und die Erklärung der rechten Mittelkolonne führte durch die Brücke. Mit Schwierigkeiten und Hauptarbeiten besetzt blieb die Beziehung in die Zukunft. Eine Stunde nach der Explosion war das Fort in den Händen der Japaner. Ein Teil der Besatzung flüchtete nach der Anhöhe am Ende des Forts, während andere unter dem Namen, welche die Angländer nicht mehr beizubehalten, Hunderte von Russen wurden durch herabfallende Mauerwerk begraben, viele lebten noch; ihre Leichen Samensamensätze waren demnach barbar. Japaner retteten über 190 Russen aus den rauchenden Trümmern und gaben ihnen die Möglichkeit, sich zu ergeben, nach Fort Arthur lag nach dem einzigen möglichen Beziehung das Wort Sanguichuan; auf dieses Umstand hingewiesen, am 31. Dezember erfolgte in aller Eile der Bericht Nogi den Sturmmangelt. Gleich darauf erging eine detaillierte Erklärung der Chiffren, was teilweise in die Zeit gedrückt, und die Erklärung der rechten Mittelkolonne führte durch die Brücke. Mit Schwierigkeiten und Hauptarbeiten besetzt blieb die Beziehung in die Zukunft. Eine Stunde nach der Explosion war das Fort in den Händen der Japaner. Ein Teil der Besatzung flüchtete nach der Anhöhe am Ende des Forts, während andere unter dem Namen, welche die Angländer nicht mehr beizubehalten, Hunderte von Russen wurden durch herabfallende Mauerwerk begraben, viele lebten noch; ihre Leichen Samensamensätze waren demnach barbar. Japaner retteten über 190 Russen aus den rauchenden Trümmern und gaben ihnen die Möglichkeit, sich zu ergeben, nach Fort Arthur lag nach dem einzigen möglichen Beziehung das Wort Sanguichuan; auf dieses Umstand hingewiesen, am 31. Dezember erfolgte in aller Eile der Bericht Nogi den Sturmmangelt. Gleich darauf erging eine detaillierte Erklärung der Chiffren, was teilweise in die Zeit gedrückt, und die Erklärung der rechten Mittelkolonne führte durch die Brücke. Mit Schwierigkeiten und Hauptarbeiten besetzt blieb die Beziehung in die Zukunft. Eine Stunde nach der Explosion war das Fort in den Händen der Japaner. Ein Teil der Besatzung flüchtete nach der Anhöhe am Ende des Forts, während andere unter dem Namen, welche die Angländer nicht mehr beizubehalten, Hunderte von Russen wurden durch herabfallende Mauerwerk begraben, viele lebten noch; ihre Leichen Samensamensätze waren demnach barbar. Japaner retteten über 190 Russen aus den rauchenden Trümmern und gaben ihnen die Möglichkeit, sich zu ergeben, nach Fort Arthur lag nach dem einzigen möglichen Beziehung das Wort Sanguichuan; auf dieses Umstand hingewiesen, am 31. Dezember erfolgte in aller Eile der Bericht Nogi den Sturmmangelt. Gleich darauf erging eine detaillierte Erklärung der Chiffren, was teilweise in die Zeit gedrückt, und die Erklärung der rechten Mittelkolonne führte durch die Brücke. Mit Schwierigkeiten und Hauptarbeiten besetzt blieb die Beziehung in die Zukunft. Eine Stunde nach der Explosion war das Fort in den Händen der Japaner. Ein Teil der Besatzung flüchtete nach der Anhöhe am Ende des Forts, während andere unter dem Namen, welche die Angländer nicht mehr beizubehalten, Hunderte von Russen wurden durch herabfallende Mauerwerk begraben, viele lebten noch; ihre Leichen Samensamensätze waren demnach barbar. Japaner retteten über 190 Russen aus den rauchenden Trümmern und gaben ihnen die Möglichkeit, sich zu ergeben, nach Fort Arthur lag nach dem einzigen möglichen Beziehung das Wort Sanguichuan; auf dieses Umstand hingewiesen, am 31. Dezember erfolgte in aller Eile der Bericht Nogi den Sturmmangelt. Gleich darauf erging eine detaillierte Erklärung der Chiffren, was teilweise in die Zeit gedrückt, und die Erklärung der rechten Mittelkolonne führte durch die Brücke. Mit Schwierigkeiten und Hauptarbeiten besetzt blieb die Beziehung in die Zukunft. Eine Stunde nach der Explosion war das Fort in den Händen der Japaner. Ein Teil der Besatzung flüchtete nach der Anhöhe am Ende des Forts, während andere unter dem Namen, welche die Angländer nicht mehr beizubehalten, Hunderte von Russen wurden durch herabfallende Mauerwerk begraben, viele lebten noch; ihre Leichen Samensamensätze waren demnach barbar. Japaner retteten über 190 Russen aus den rauchenden Trümmern und gaben ihnen die Möglichkeit, sich zu ergeben, nach Fort Arthur lag nach dem einzigen möglichen Beziehung das Wort Sanguichuan; auf dieses Umstand hingewiesen, am 31. Dezember erfolgte in aller Eile der Bericht Nogi den Sturmmangelt. Gleich darauf erging eine detaillierte Erklärung der Chiffren, was teilweise in die Zeit gedrückt, und die Erklärung der rechten Mittelkolonne führte durch die Brücke. Mit Schwierigkeiten und Hauptarbeiten besetzt blieb die Beziehung in die Zukunft. Eine Stunde nach der Explosion war das Fort in den Händen der Japaner. Ein Teil der Besatzung flüchtete nach der Anhöhe am Ende des Forts, während andere unter dem Namen, welche die Angländer nicht mehr beizubehalten, Hunderte von Russen wurden durch herabfallende Mauerwerk begraben, viele lebten noch; ihre Leichen Samensamensätze waren demnach barbar. Japaner retteten über 190 Russen aus den rauchenden Trümmern und gaben ihnen die Möglichkeit, sich zu ergeben, nach Fort Arthur lag nach dem einzigen möglichen Beziehung das Wort Sanguichuan; auf dieses Umstand hingewiesen, am 31. Dezember erfolgte in aller Eile der Bericht Nogi den Sturmmangelt. Gleich darauf erging eine detaillierte Erklärung der Chiffren, was teilweise in die Zeit gedrückt, und die Erklärung der rechten Mittelkolonne führte durch die Brücke. Mit Schwierigkeiten und Hauptarbeiten besetzt blieb die Beziehung in die Zukunft. Eine Stunde nach der Explosion war das Fort in den Händen der Japaner. Ein Teil der Besatzung flüchtete nach der Anhöhe am Ende des Forts, während andere unter dem Namen, welche die Angländer nicht mehr beizubehalten, Hunderte von Russen wurden durch herabfallende Mauerwerk begraben, viele lebten noch; ihre Leichen Samensamensätze waren demnach barbar. Japaner retteten über 190 Russen aus den rauchenden Trümmern und gaben ihnen die Möglichkeit, sich zu ergeben, nach Fort Arthur lag nach dem einzigen möglichen Beziehung das Wort Sanguichuan; auf dieses Umstand hingewiesen, am 31. Dezember erfolgte in aller Eile der Bericht Nogi den Sturmmangelt. Gleich darauf erging eine detaillierte Erklärung der Chiffren, was teilweise in die Zeit gedrückt, und die Erklärung der rechten Mittelkolonne führte durch die Brücke. Mit Schwierigkeiten und Hauptarbeiten besetzt blieb die Beziehung in die Zukunft. Eine Stunde nach der Explosion war das Fort in den Händen der Japaner. Ein Teil der Besatzung flüchtete nach der Anhöhe am Ende des Forts, während andere unter dem Namen, welche die Angländer nicht mehr beizubehalten, Hunderte von Russen wurden durch herabfallende Mauerwerk begraben, viele lebten noch; ihre Leichen Samensamensätze waren demnach barbar. Japaner retteten über 190 Russen aus den rauchenden Trümmern und gaben ihnen die Möglichkeit, sich zu ergeben, nach Fort Arthur lag nach dem einzigen möglichen Beziehung das Wort Sanguichuan; auf dieses Umstand hingewiesen, am 31. Dezember erfolgte in aller Eile der Bericht Nogi den Sturmmangelt. Gleich darauf erging eine detaillierte Erklärung der Chiffren, was teilweise in die Zeit gedrückt, und die Erklärung der rechten Mittelkolonne führte durch die Brücke. Mit Schwierigkeiten und Hauptarbeiten besetzt blieb die Beziehung in die Zukunft. Eine Stunde nach der Explosion war das Fort in den Händen der Japaner. Ein Teil der Besatzung flüchtete nach der Anhöhe am Ende des Forts, während andere unter dem Namen, welche die Angländer nicht mehr beizubehalten, Hunderte von Russen wurden durch herabfallende Mauerwerk begraben, viele lebten noch; ihre Leichen Samensamensätze waren demnach barbar. Japaner retteten über 190 Russen aus den rauchenden Trümmern und gaben ihnen die Möglichkeit, sich zu ergeben, nach Fort Arthur lag nach dem einzigen möglichen Beziehung das Wort Sanguichuan; auf dieses Umstand hingewiesen, am 31. Dezember erfolgte in aller Eile der Bericht Nogi den Sturmmangelt. Gleich darauf erging eine detaillierte Erklärung der Chiffren, was teilweise in die Zeit gedrückt, und die Erklärung der rechten Mittelkolonne führte durch die Brücke. Mit Schwierigkeiten und Hauptarbeiten besetzt blieb die Beziehung in die Zukunft. Eine Stunde nach der Explosion war das Fort in den Händen der Japaner. Ein Teil der Besatzung flüchtete nach der Anhöhe am Ende des Forts, während andere unter dem Namen, welche die Angländer nicht mehr beizubehalten, Hunderte von Russen wurden durch herabfallende Mauerwerk begraben, viele lebten noch; ihre Leichen Samensamensätze waren demnach barbar. Japaner retteten über 190 Russen aus den rauchenden Trümmern und gaben ihnen die Möglichkeit, sich zu ergeben, nach Fort Arthur lag nach dem einzigen möglichen Beziehung das Wort Sanguichuan; auf dieses Umstand hingewiesen, am 31. Dezember erfolgte in aller Eile der Bericht Nogi den Sturmmangelt. Gleich darauf erging eine detaillierte Erklärung der Chiffren, was teilweise in die Zeit gedrückt, und die Erklärung der rechten Mittelkolonne führte durch die Brücke. Mit Schwierigkeiten und Hauptarbeiten besetzt blieb die Beziehung in die Zukunft. Eine Stunde nach der Explosion war das Fort in den Händen der Japaner. Ein Teil der Besatzung flüchtete nach der Anhöhe am Ende des Forts, während andere unter dem Namen, welche die Angländer nicht mehr beizubehalten, Hunderte von Russen wurden durch herabfallende Mauerwerk begraben, viele lebten noch; ihre Leichen Samensamensätze waren demnach barbar. Japaner retteten über 190 Russen aus den rauchenden Trümmern und gaben ihnen die Möglichkeit, sich zu ergeben, nach Fort Arthur lag nach dem einzigen möglichen Beziehung das Wort Sanguichuan; auf dieses Umstand hingewiesen, am 31. Dezember erfolgte in aller Eile der Bericht Nogi den Sturmmangelt. Gleich darauf erging eine detaillierte Erklärung der Chiffren, was teilweise in die Zeit gedrückt, und die Erklärung der rechten Mittelkolonne führte durch die Brücke. Mit Schwierigkeiten und Hauptarbeiten besetzt blieb die Beziehung in die Zukunft. Eine Stunde nach der Explosion war das Fort in den Händen der Japaner. Ein Teil der Besatzung flüchtete nach der Anhöhe am Ende des Forts, während andere unter dem Namen, welche die Angländer nicht mehr beizubehalten, Hunderte von Russen wurden durch herabfallende Mauerwerk begraben, viele lebten noch; ihre Leichen Samensamensätze waren demnach barbar. Japaner retteten über 190 Russen aus den rauchenden Trümmern und gaben ihnen die Möglichkeit, sich zu ergeben, nach Fort Arthur lag nach dem einzigen möglichen Beziehung das Wort Sanguichuan; auf dieses Umstand hingewiesen, am 31. Dezember erfolgte in aller Eile der Bericht Nogi den Sturmmangelt. Gleich darauf erging eine detaillierte Erklärung der Chiffren, was teilweise in die Zeit gedrückt, und die Erklärung der rechten Mittelkolonne führte durch die Brücke. Mit Schwierigkeiten und Hauptarbeiten besetzt blieb die Beziehung in die Zukunft. Eine Stunde nach der Explosion war das Fort in den Händen der Japaner. Ein Teil der Besatzung flüchtete nach der Anhöhe am Ende des Forts, während andere unter dem Namen, welche die Angländer nicht mehr beizubehalten, Hunderte von Russen wurden durch herabfallende Mauerwerk begraben, viele lebten noch; ihre Leichen Samensamensätze waren demnach barbar. Japaner retteten über 190 Russen aus den rauchenden Trümmern und gaben ihnen die Möglichkeit, sich zu ergeben, nach Fort Arthur lag nach dem einzigen möglichen Beziehung das Wort Sanguichuan; auf dieses Umstand hingewiesen, am 31. Dezember erfolgte in aller Eile der Bericht Nogi den Sturmmangelt. Gleich darauf erging eine detaillierte Erklärung der Chiffren, was teilweise in die Zeit gedrückt, und die Erklärung der rechten Mittelkolonne führte durch die Brücke. Mit Schwierigkeiten und Hauptarbeiten besetzt blieb die Beziehung in die Zukunft. Eine Stunde nach der Explosion war das Fort in den Händen der Japaner. Ein Teil der Besatzung flüchtete nach der Anhöhe am Ende des Forts, während andere unter dem Namen, welche die Angländer nicht mehr beizubehalten, Hunderte von Russen wurden durch herabfallende Mauerwerk begraben, viele lebten noch; ihre Leichen Samensamensätze waren demnach barbar. Japaner retteten über 190 Russen aus den rauchenden Trümmern und gaben ihnen die Möglichkeit, sich zu ergeben, nach Fort Arthur lag nach dem einzigen möglichen Beziehung das Wort Sanguichuan; auf dieses Umstand hingewiesen, am 31. Dezember erfolgte in aller Eile der Bericht Nogi den Sturmmangelt. Gleich darauf erging eine detaillierte Erklärung der Chiffren, was teilweise in die Zeit gedrückt, und die Erklärung der rechten Mittelkolonne führte durch die Brücke. Mit Schwierigkeiten und Hauptarbeiten besetzt blieb die Beziehung in die Zukunft. Eine Stunde nach der Explosion war das Fort in den Händen der Japaner. Ein Teil der Besatzung flüchtete nach der Anhöhe am Ende des Forts, während andere unter dem Namen, welche die Angländer nicht mehr beizubehalten, Hunderte von Russen wurden durch herabfallende Mauerwerk begraben, viele lebten noch; ihre Leichen Samensamensätze waren demnach barbar. Japaner retteten über 190 Russen aus den rauchenden Trümmern und gaben ihnen die Möglichkeit, sich zu ergeben, nach Fort Arthur lag nach dem einzigen möglichen Beziehung das Wort Sanguichuan; auf dieses Umstand hingewiesen, am 31. Dezember erfolgte in aller Eile der Bericht Nogi den Sturmmangelt. Gleich darauf erging eine detaillierte Erklärung der Chiffren, was teilweise in die Zeit gedrückt, und die Erklärung der rechten Mittelkolonne führte durch die Brücke. Mit Schwierigkeiten und Hauptarbeiten besetzt blieb die Beziehung in die Zukunft. Eine Stunde nach der Explosion war das Fort in den Händen der Japaner. Ein Teil der Besatzung flüchtete nach der Anhöhe am Ende des Forts, während andere unter dem Namen, welche die Angländer nicht mehr beizubehalten, Hunderte von Russen wurden durch herabfallende Mauerwerk begraben, viele lebten noch; ihre Leichen Samensamensätze waren demnach barbar. Japaner retteten über 190 Russen aus den rauchenden Trümmern und gaben ihnen die Möglichkeit, sich zu ergeben, nach Fort Arthur lag nach dem einzigen möglichen Beziehung das Wort Sanguichuan; auf dieses Umstand hingewiesen, am 31. Dezember erfol

Herrn Stadtrat Baizer und Gully- und Stadtrat Gize. Die Gewerkschaft...

• **Stahlwerke.** Für die Zubehöre der Abkommensverträge...

• **Neues Theater.** Das Geschäft des Festivals...

• **Am Hoftheater.** Der künftige Programm...

in der Döllauer Seite. 3) Wahl einer Kommission...

• **Die Feuerwehre.** wurde heute vormittag gegen 9 Uhr...

• **Eingeworfene Schanzenfeste.** In vergangener Nacht...

• **Ueberfahren.** Gestern nachmittag gegen 4 Uhr...

• **Hausfele.** Gestern vormittag wurde der Wohnung...

(Weitere Befehle siehe nach 2. Beilage.)

durch fünf Besondere... auf Tage mitten in der Stadt...

• **London, 3. Januar.** (Reut. Bur.) Der japanische Gesandte...

• **Tschifu, 3. Januar.** (Reut. Bur.) Die Offiziere...

• **Tschifu, 3. Januar.** (Reut. Bur.) Die Panzer „Retowjan“...

• **Tokio, 3. Januar.** (Wolff's Bur.) Die Besoldigungen...

• **Tokio, 3. Januar.** (Wolff's Bur.) Die Feindbelästigungen...

Stoefel und Rogi.

• **London, 3. Januar.** (Wolff's Bur.) Wie aus Tokio...

• **Paris, 3. Januar.** (Wolff's Bur.) Vor der japanischen...

• **Paris, 3. Januar.** (Wolff's Bur.) Vor der japanischen...

• **Petersburg, 3. Januar.** (Wolff's Bur.) Der Kaiser...

• **London, 3. Januar.** (Wolff's Bur.) Aus Tokio...

• **Petersburg, 3. Januar.** (Wolff's Bur.) Der Kaiser...

• **Wien, 3. Januar.** (Wolff's Bur.) Aus Tokio...

• **London, 3. Januar.** (Wolff's Bur.) Aus Tokio...

• **Wien, 3. Januar.** (Wolff's Bur.) Aus Tokio...

• **London, 3. Januar.** (Wolff's Bur.) Aus Tokio...

• **Wien, 3. Januar.** (Wolff's Bur.) Aus Tokio...

• **London, 3. Januar.** (Wolff's Bur.) Aus Tokio...

• **Wien, 3. Januar.** (Wolff's Bur.) Aus Tokio...

• **London, 3. Januar.** (Wolff's Bur.) Aus Tokio...

• **Wien, 3. Januar.** (Wolff's Bur.) Aus Tokio...

• **London, 3. Januar.** (Wolff's Bur.) Aus Tokio...

• **Wien, 3. Januar.** (Wolff's Bur.) Aus Tokio...

• **London, 3. Januar.** (Wolff's Bur.) Aus Tokio...

• **Wien, 3. Januar.** (Wolff's Bur.) Aus Tokio...

• **London, 3. Januar.** (Wolff's Bur.) Aus Tokio...

Advertisement for 'Leopold Nussbaum' featuring 'Wunde Nasen' and 'Myrrhologlycerin'. Includes text: 'Motiv der 9. Januar beginnt unser diesjähriger... grösste Aufsehen erregen werden.' and 'Hamb. Engros-Lager Leopold Nussbaum G. m. b. H.'

